

# Inhaltsverzeichnis

**Der grosse Stein bei Spremberg** ..... 3



[<<< vorherige Sage](#) | [XLVII. Steine](#) | [nächste Sage >>>](#)

# Der grosse Stein bei Spremberg

bei Spremberg

In einem Dorfe nicht weit von [Spremberg](#) sollte an einem Fleck, an welchem ein grosser [Stein](#) lag, eine [Kirche](#) gebaut werden. Der Stein war so gross, dass man ihn nicht wegschaffen konnte. Deshalb musste die Kirche daneben gebaut werden. Darüber ärgerte sich der [Teufel](#) sehr. Eines Nachts fuhr er herunter und schlug mit der Hand so gewaltig auf den Stein, dass derselbe in zwei Hälften auseinander barst, aber nicht vollständig, so dass die Hand des Teufels in der Spalte stecken blieb. Nur mit grossem [Schmerz](#) konnte er sie aus der Klemme herausziehen. Als die Leute am folgenden Tag den Spalt besahen, konnte man deutlich den Abdruck der Teufelshand, mit Krallen an den Fingern, erblicken. Man sah an den Eindrücken, dass die Hand des Teufels stark behaart gewesen sein muss.

Quelle: [Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche](#). Leuschner & Lubensky, Graz 1880

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [spremberg](#), [stein](#), [kirche](#), [teufel](#), [schmerzen](#), [kralle](#), [haar](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:veckenstedt120&rev=1676019167>

Last update: **2025/01/30 11:30**

